



**Stadt
Luzern**
Grosser Stadtrat

Interpellation Nr. 7 2010/2012

Eingang Stadtkanzlei: 12. Januar 2010

CO₂-Sanierungsziel 2030 – die Roadmap zur CO₂-Reduktion in den nächsten 20 Jahren

Die Klimakonferenz von Kopenhagen vom vergangenen Dezember steht für einen weiteren Meilenstein in der globalen Klimapolitik. Auch wenn die Resultate nicht optimal – gar teilweise enttäuschend waren – so ist eine valable Grundlage für den weiteren Weg zu weltweiten CO₂-Reduktionen in Absichtserklärungen geschaffen worden.

Die Anstrengungen der Schweiz, der Kantone wie auch der Gemeinden stehen ebenfalls im Kontext der globalen Zielsetzungen. Der Schlüssel für den Erfolg liegt insbesondere bei den Gemeinden. Die Stadt Luzern reiht sich mit ihren Energiesparmassnahmen in einen Kreis engagierter Gemeinden und Städte in der Schweiz. So hat sie im November den European Energy Award Gold für ihre vorbildlichen Energiesparmassnahmen erhalten. Am Samstag, 9. Januar 2010, wurde gefeiert und ein Bekenntnis für weitere Massnahmen abgegeben. Schliesslich will Luzern nicht auf dem sechsten Platz in dieser Liga verharren, sondern in die Medailenränge vorstossen.

Auch auf der Mesoebene (Unternehmensebene) kann Luzern als Mehrheitsaktionärin einen Erfolg verzeichnen, der sich zeigen lässt: Am 7. Januar 2010 wurde die SwissFarmerPower Inwil AG in der Kategorie „Erneuerbare Energie“ vom Bundesamt für Energie (BfE) mit dem Watt d'Or 2010 ausgezeichnet. Eine Anlage mit und für die Zukunft!

Es ist das erklärte Ziel der Stadt Luzern, die CO₂-Emissionen bis ins Jahr 2030 gegenüber dem Referenzjahr 1990 um 50% zu senken, wie der Aktionsplan Luftreinhaltung + Klimaschutz vom 10. Sept 2008 bzw. der Energiestadt-Bericht von 2009 festhalten. Das bedeutet, dass 2030 nur noch 175'000 Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr emittiert werden dürfen. Die Erreichung dieses ambitionierten Ziels muss auch nach dem European Energy Award Gold weiter mit ebenso ambitionierten und greifbaren Massnahmen angestrebt werden.

Im Aktionsplan Luftreinhaltung+Klimaschutz vom 10. Sept 2008 sind 24 Massnahmen mit einer CO₂-Reduktion von rund 30'000 T/a aufgeführt. Grob aufgerundet erreichen wir also aus heutiger Sicht eine Reduktion von maximal 50'000 T/a bzw. eine Senkung von ca. 15% (bezogen auf die Emissionen des Referenzjahres 1990 von 350'000 T/a).

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 88 76
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: grstr@stadtluzern.ch
www.stadtluzern.ch

In den verbleibenden 20 Jahren bis zum Zieljahr 2030 müssen also weitere noch effektivere Massnahmen ergriffen werden.

Die Instrumente und Massnahmen, gemäss denen sich die Energiestadt Luzern auch weiterhin messen lassen muss, gliedern sich in die sechs Bereiche

1. Entwicklungsplanung und Raumordnung
2. Kommunale Gebäude/Anlagen
3. Versorgung, Entsorgung
4. Mobilität
5. Interne Organisation
6. Kommunikation und Kooperation

Wir bitten den Stadtrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche weiteren Massnahmen aus diesen sechs Bereichen gedenkt der Stadtrat in den verbleibenden 20 Jahren bis 2030 zu ergreifen, um das Sanierungsziel zu erreichen? Welches ist die konkrete Roadmap (Aktionsplan) in inhaltlicher wie zeitlicher Hinsicht?
2. Um welche absolute CO₂-Senkung pro Massnahme handelt es sich dabei?
3. Mit welchen Kosten der Massnahmen und mit welcher Wertschöpfung rechnet der Stadtrat in den nächsten 20 Jahren?
4. Gedenkt der Stadtrat auch in folgenden Bereichen aktiv zu werden?
 - a. Verwertung des Luzerner Grüngutes vor Aufnahme der operativen Tätigkeiten des neuen Gemeindeverbandes REAL 2012 in der SwissFarmerPower-Anlage in Inwil (weniger CO₂ als Kompostierung, mehr Biogasproduktion)
 - b. Ersatz der Fahrzeuge der städtischen Verwaltung mit Biogasfahrzeugen
 - c. Bessere Anreize für CO₂-arme private Fahrzeuge

András Özvegyi
namens der GLP-Fraktion